Rückblick: Wanderleiter*innen-Lehrgang der Naturfreunde Deutschlands e.V.
vom 01. bis 08. November 2025 – in Waldhäuser, Nationalpark Bayerischer Wald

Nebelfeld unter dem Ort Waldhäuser

Wenn man eine Woche lang mit Gleichgesinnten im Nationalpark Bayerischer Wald verbringt, in der Jugendherberge Waldhäuser zwischen Regen, Nebel und Sonnenschein pendelt – dann weiß man: Hier wird nicht nur gewandert, hier wird Verantwortung getragen, Wissen geteilt, Gemeinschaft gestaltet und hier wird gelebt!
Schon nach der Anreise war klar: Die zukünftigen Wanderleiter*innen kamen aus allen Himmelsrichtungen Deutschlands. Einige reisten in Fahrgemeinschaften mit dem Auto an, andere nutzten den Zug, und wieder andere schienen die Bahnstrecke als zusätzliche Prüfungsaufgabe zu betrachten: „Wie komme ich mit 49-mal Umsteigen und 12 Stunden Fahrzeit trotzdem pünktlich an?“

Theorie, Praxis und jede Menge Wetter

Die Woche begann theoretisch – und das nicht zu knapp. Sabine Müller (Nationalpark Bayerischer Wald – Waldführerin, Ausbilderin, Wanderleiterin, …) und Bernhard Schmidt (Ortsgruppe Frankenthal – Ausbilder, Wanderleiter und Bergführer) schafften es mit ihrer Kompetenz und ihrem Herzblut für die Thematik, selbst die trockenste Lehrstunde mit Begeisterung zu füllen.
Von Morgens um 9:00 bis abends um 19:30 wurden uns Wetterkunde, Orientierung, Ökologie, Gruppenführung, Erlebnispädagogik und viele weitere Themen eingetrichtert – nach dieser Woche hätte man locker eine Schulklasse, eine Wandergruppe und eine Horde Elche gleichzeitig führen können - gut, Elche gibt’s im Bayerischen Wald nur im Freigehege 😉.

Sabine und der Zunderschwamm

Wanderleiter Lehrgang

NaturFreunde DEUTSCHLANDS
OG Veitshöchheim/Würzburg e.V.

Das Wetter zeigte sich von seiner abwechslungsreichsten Seite: Von triefend nassen Regenjacken bis zu sonnenverwöhnten Gipfelblicken im T-Shirt war alles dabei. Besonders eindrucksvoll: die Lehrwanderung auf den Lusen, über den Sommerweg und die berüchtigte Himmelsleiter hinauf zum Gipfel.
Oben angekommen: Schweiß, Stolz und diese unbeschreibliche Aussicht über den Bayerischen Wald bis hinüber in den tschechischen Nationalpark Šumava. Ein Moment, der selbst die wortgewandtesten Wanderfreunde kurz sprachlos machte – zumindest, bis uns der Duft von Kaffee & Kuchen aus dem Lusenschutzhaus entgegenwehte.

Lehrwanderung auf den Lusen

Von Prüfungsnerven und kreativen Schwerpunkten

Am Freitag, dem 07.11., ab 9 Uhr wurde es ernst – oder sagen wir: ernsthaft unterhaltsam. Die praktische Prüfung stand an, bei der jede und jeder Teilnehmende mit dem eigenen, zugelostem Schwerpunkt präsentierte. Ob Pflanzenkunde, Gruppenpädagogik, Orientierung ohne technische Hilfsmittel oder Notfallmanagement – es war alles dabei. Dank der individuellen und oft sehr humorvollen Präsentationen verging die Zeit wie im Flug – oder besser gesagt: wie auf einem sonnigen Höhenweg.
Doch dann kam sie: die theoretische Prüfung. Der letzte große Meilenstein, der für manche eher wie der Mount Everest der Wanderleiterausbildung wirkte. Doch mit vorheriger gegenseitiger Unterstützung meisterten alle auch diese Hürde. Es war vollbracht, die Naturfreunde Deutschlands hatten zwölf neue Wanderleiter*innen, inklusive zwei Mitgliedern der Ortsgruppe Veitshöchheim / Würzburg.

Notfall während der Wanderung

Fazit

Was bleibt, sind Erinnerungen an eine großartige Woche, neue Freundschaften, tolle Eindrücke und Erfahrungen, sowie Muskelkater an Stellen, an denen man keine Muskeln erwartet – und das gute Gefühl, künftig als qualifizierte Wanderleiter*in Gruppen sicher und mit Freude durch die Natur führen zu können. Und falls jemand beim nächsten Mal mit dem Zug anreisen möchte – kleiner Tipp:
es muss nicht zwingend 49-mal umgestiegen werden.

Aber wenn doch – die Ausbildung lohnt sich allemal!

Orientierung mit Karte und Kompass

Pilzsporen auf Baumflechten

Erlebnispädagogik

Mit Naturfreundlichen Grüßen
Ursel Schmitt und Christian Winkler